

# Antrag auf Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse

an das  
**LANUK**  
Fachbereich 58.3  
40208 Düsseldorf

Hierzu wird erklärt:

1. Die Berufsausbildung wird nach der Ausbildungsordnung, dem einschlägigen Ausbildungsberufsbild, dem Berufsbildungsgesetz und den Bestimmungen des Berufsausbildungsvertrages durchgeführt.
2. Die Einrichtungen der Ausbildungsstätte bieten – gegebenenfalls zusammen mit den im Berufsausbildungsvertrag aufgeführten Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte – die Voraussetzung, dass die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten nach dem Ausbildungsberufsbild in vollem Umfang vermittelt werden können.
3. In der Person der/des Auszubildenden und der/des gegebenenfalls von ihr/ihm bestellten Ausbilderin/Ausbilders liegen keine Gründe, die der Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes entgegenstehen. Insbesondere besteht kein Verbot, Kinder und Jugendliche zu beschäftigen.
4. Die umseitig genannte Ausbilderin / Der umseitig genannte Ausbilder ist auch fachlich für die Berufsausbildung geeignet. Die aktuellen Daten hinsichtlich der fachlichen Eignung liegen dem LANUK bereits vor bzw. werden mit dem Antrag eingereicht.
5. Der /Dem Auszubildenden wurde bzw. wird eine Ausfertigung des beidseitig unterzeichneten Berufsausbildungsvertrages ausgehändigt.
6. Wesentliche Änderungen des Ausbildungsvertrages werden dem LANUK unverzüglich angezeigt.
7. Die Ausbildungsordnung und die sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung werden der/dem Auszubildenden mit Beginn der Berufsausbildung ausgehändigt. Ein Exemplar der sachlichen und zeitlichen Gliederung ist diesem Antrag beigelegt.
8. Es wird
  - die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben,
  - die Übereinstimmung der Vertragsniederschriften und
  - die Übereinstimmung der beim LANUK eingereichten Kopie mit dem beidseitig unterzeichneten Berufsausbildungsvertrag versichert.
9. Beigelegt sind:
  - Eine Ausfertigung des Berufsausbildungsvertrages.
  - Im Falle der Vertragsverkürzung Kopien der die Verkürzung begründenden Dokumente (Schulzeugnis, ggf. Zwischenzeugnis, etc.). Soweit das Zeugnis oder ein anderes Dokument, das Grundlage der Vertragsverkürzung sein soll, dem/der Auszubildenden im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses noch nicht vorliegt, wird die Kopie unverzüglich nach Erhalt nachgereicht.
  - Im Falle der Teilzeitausbildung Kopien der die Teilzeitausbildung begründenden Dokumente (Betreuung eines Kindes, eines pflegebedürftigen Angehörigen, Behinderung).
  - Bei Auszubildenden, die zu Beginn der Ausbildung noch nicht volljährig sind, Kopie oder Mehrfertigung der ärztlichen Bescheinigung über die Erstuntersuchung gemäß § 32 Jugendarbeitsschutzgesetz.

**Die Datenerhebung erfolgt aufgrund der §§ 10, 11, 27 bis 30, 34 bis 36, 87, 88 BBiG.**

---

Datum,

Ort

Unterschrift und Stempel des/der Auszubildenden

# Antrag auf Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse

zwischen der/dem Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb)

öffentlicher Dienst

Betriebsnummer	
Ausbildende/Ausbildender (Ausbildungsbetrieb)	
Zusatz	
Straße und Hausnummer	
Postleitzahl	Ort
Telefonnummer der/des Ausbildenden	
E-Mailadresse der/des Ausbildenden	
verantwortliche/r Ausbilder/in	
Telefonnummer der Ausbilderin/des Ausbilders	
E-Mailadresse der Ausbilderin/des Ausbilders	

und der/dem Auszubildenden

männlich

weiblich

divers

Name	Vorname
Straße und Hausnummer	
Postleitzahl	Ort
Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit
Telefonnummer	
E-Mailadresse	

gesetzliche Vertreter <sup>1)</sup>	
Straße und Hausnummer	
Postleitzahl	Ort

*<sup>1)</sup> Vertretungsberechtigt sind beide Eltern gemeinsam, soweit nicht die Vertretungsberechtigung nur einem Elternteil zusteht. Ist ein Vormund bestellt, so bedarf dieser zum Abschluss des Ausbildungsvertrages der Genehmigung des Vormundschaftsgerichtes.*

wird beigefügter Vertrag geschlossen.

zuständige Berufsschule
höchster allgemeiner Schulabschluss
Berufsvorbereitung, berufliche Grundbildung <input type="checkbox"/> Betriebliche Qualifizierungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Berufsvorbereitungsmaßnahme (SGB III) <input type="checkbox"/> Schulisches Berufsgrundbildungsjahr <input type="checkbox"/> Schulisches Berufsvorbereitungsjahr <input type="checkbox"/> Berufsfachschule ohne voll qualifizierenden Berufsabschluss im Berufsfeld

Öffentliche Förderung der Ausbildung <input type="checkbox"/> Sonderprogramm des Bundes/Landes <input type="checkbox"/> Außerbetriebliche Berufsausbildung nach §§ 74 Abs. 1 Nr. 2, 76, 78 SGB III <input type="checkbox"/> Ausbildung für Menschen mit Behinderung - Reha nach §§ 73 Abs. 1 u. 2, 115 Nr. 2, 116 Abs. 2 und 4, 117 SGB III Umfang der Förderung:
---